

Aus dem Manusc. des Damascius Fiedl; in Japan eigensündigen  
 Katalog Bl. 161<sup>o</sup> als zwei getrennte Hff. verzeichnet; in  
 Götters Verzeichnisse Fol. Nr. 66 als unabhängig bezeichnet;  
 bei Götter Bl. 656<sup>b</sup>, wo aber Isaacus Syrus zu Isaacus  
 Durensis angesetzt ist. — Format. Messung.: 1) Wagnersfeld,  
 darin Balzfaß, Druckort 2174, (Münchener Pag., Mittl. 16. Jf.);  
 Hüt 1; 2) Wagnen von Ragnsbürg, Druckort R., 1773 Druckort  
 1140, aber etwas kleiner (Ragnsbürg 1540-90), Hüt 2. —  
 Umschreibl. I und rechte Rand von Bl. 1<sup>o</sup> des ersten Hütts  
 fast gesehnt und diese Untersagen von einem Pagine aus-  
 gegeben; aber das letzte Bl. von Hüt 2. — Zwei ungeschriebene  
 Hände eingeschrieben in Mitte oder zweiten Hütts des 16. Jf.  
 Hüt 1: 51 + 62 Bl.; Hüt 2: 71 Bl. Das rechte Hüt ist vom  
 Schreiber selbst mit Tinte rechts unten foliert; Hüt 2 von einem  
 Anderen (?) mit Rotel rechts unten foliert. — Format: Hüt 1:  
 32,5 x 22 cm, <sup>Spitz</sup> Längsmaß 15 cm. Hüt 2: 32 x 21,5 cm. Längs-  
 maß 28,2 x 16,5 cm. Umschrieben. Hüt 1: 27 Zeilen,  
 Hüt 2: 30 Zeilen. — Oben besondere Umschreibung. — Einband  
 im 1920: selbsteingewandt, Untalüberzug fallender Pagine.

1. Tichonius Afer, Liber regularum.

Bl. I<sup>o</sup> Aufschreibung zum ganzen Band von der Hand des  
 Oberbibliothekars Franz Josephs Garlas:  
 1) Tichonius de VII Regulis. | 2) De Contemptu mundi Liber  
 Isaaci | Syri et Presbyteri Antiocheni.  
 Bl. 1<sup>o</sup>: Incipit liber Tichonij de | septem Regulis |. Korrigiert zu  
 Tichonij liber de | septem Regulis. |  
 Von einer zweiten Hand links oben am Rand: dies ist  
 ein concordantz. Vorunter von einer dritten Hand:  
 Augustinus commendat | has regulas et exponit | breuiter  
 in lib. 3. de | doctrina christiana und, aber ungeschrieb-  
 lich eingeschrieben: Ex bibliotheca | Sancti petri Gandauensis.

Sine Handchrift befindet sich heute in Oxford in der Bodleian Libr. Musaeum 21. <sup>(=0)</sup> vgl. F. L. Süsskitt's Ausgabe T. XXVII, Nr. 7).

Anf.: Necessarium duxi ante omnia quae mihi videntur libellum Regularum scribere ...

L. 59<sup>o</sup> Vgl.: Perditio facta es: et non eris in aeternum.

Libri septem regularum (Tichonij), finis.

St. 60-62 laus.

Übersetzung in Migne, Patrol. lat. 18, 15-66. The Book of Rules of Symeon the Hermit, ed. from the mss. with an introd. (Facts and Studies. Contributions to Biblical and Patristic Literature. Vol. III, No. 1). Cambridge 1894.

Süsskitt erwähnt T. XXVII in Berlin Hs. des Handschriften-Zusammenhangs nach Göbel und bemerkt T. XXIX, daß B aus O abgeleitet sei, von welcher ein großer Teil der in den gedruckten Ausgaben vorkommenden Textabweichungen herrühren. Das Fakt wurde, ~~unmittelbar~~ <sup>fol. 120b</sup> nach Sines Berlin Hs., zum ersten Mal veröffentlicht von <sup>Joh. Jakob</sup> Gagnarius in den <sup>Memoriae P. Patris</sup> (Orthodoxographia, Lipsiae 1569, <sup>p. 137-87</sup> ~~Verweis~~ weisen zerstreut mit Rotblei von einem Votze im Fakt in dem Rand angebracht zwischen und zerfallen, die mit dem Text zerfallen der Berlin's Übersetzung übereinstimmen.

## 2. Isaacus Syrus Ninivita, Liber de contemptu mundi.

L. 1<sup>a</sup>: INCIPIT LIBER SANCTI ISAAC DE CONTEMPTU

MUNDI, DE OPERATIONE CORPORALI, ET SV ABIECTIONE, ~~corrigunt~~ <sup>gr</sup>: Sancti Isaaci SYRI ET PRESBYTERI ANIOCHENI De contemptu mundi .... Liber.

Anf.: (15) Anima, quae Deum diligit, in solo Deo haeret: ...

L. 71<sup>o</sup> Vgl.: videtis anima tua in semet ipsa lumen ... gloria in secula Amen. Vixit anno Domini MCCC. VII. |

In his est omnis homo perfectus | ... et caetera.

Anno Domini M. CCC. VII. | Die drei letzten Zeilen sind

O. I. 13.

Prinzen.

Das H. Bildnis, wie aus den Prinzen und Zöglingen des  
Königs hervorgeht, die in der Vorlesung zur Ausgabe von  
Hof. Kap. Gregorius, Monumenta P. Petrius Ostfodora,  
Lipsia 1569, P. 1626-1677. Vgl. die Ausgabe in Migne,  
Patrol. Graecor 18, 811-86. Vgl. auch J. L. Lherot, La P.  
Hercule Minimitan nite, scriptis et doctrina, Paris 1892.  
Lapil. f. H. u. R. 5, 614.

Andere H. in Lapil: B. IX. 7. Nr. 7. B. IX. 11. Nr. 6.

Basel 25. Juni 1938.

Gustav Binz